

Innovation trifft auf Erfahrung

Bei der Masterhora Gründerlounge beraten Seniorexperten Unternehmensgründer

Beinahe schwirrt die Luft vor Ideen und Spannung. Auf der Masterhora Gründerlounge treffen Gründer auf Experten, die ihnen wertvolle Tipps geben. Das Besondere: Die Experten sind Menschen jenseits der 50, oftmals schon nicht mehr im aktiven Berufsleben, die ihr Wissen weitergeben.

An diesem Abend herrscht eine lebendige Atmosphäre in den Räumen des Social-Impact-Lab in Frankfurt-Bockenheim. Das „Labor“ (=Lab) bietet Raum für Unterstützungsprogramme für Gründer. Heute findet die Gründerlounge von Masterhora statt. Die Internet-Plattform erhält das Wissen von Seniorexperten für Wirtschaft und Arbeitsmarkt, indem sie ältere Experten und Unternehmen zusammenbringt (SZ 2/16). Jedoch ist die Plattform nicht nur digital. „Es ist bereits unsere zwölfte Gründerlounge, bei der Gründer und Seniorexperten aufeinander treffen“, berichtet Geschäftsführerin Marion Kopmann, „das Angebot wird sehr gut angenommen.“

Eine der Seniorexpertinnen ist Andrea Kathrin Christenson. Sie ist Facilitator, das bedeutet, sie begleitet Unternehmen oder Einzelpersonen, initiiert Veränderungen, unterstützt und fördert. 1989 hatte sie das Traditionsunternehmen Käthe Kruse gekauft und bis 2013 betrieben. Jetzt berät sie Unternehmen „rund ums Kind“. Bei der Gründerlounge schaut sie vorbei, um Kontakte zu knüpfen und auf neue Herausforderungen zu treffen.

Gründungsideen für Senioren

Viele Gründer haben Ideen, die auch oder gerade für Senioren interessant sein können. Der promovierte Ingenieur Xin Weng forscht an der TH in Darmstadt über den Bereich „das intelligente Haus“. Das ist ein vernetztes Haus, bei dem man viele Funktionen über das Internet steuern kann. Gegründet hat er noch nichts: „Ich möchte mir ein Bild von dem deutschen Markt machen“, meint er. Diana Heinrichs ist auf ihrem Weg bereits weiter. Sie hat das Unternehmen Lintera gegründet und vermittelt damit eine Mentoring-App an Pflegedienste. Die Anwendung führt durch den Vorortbesuch und erleichtert die Kommunikation zwischen Pflegebedürftigen, Angehörigen und Leistungsbringern. Pflegementoren prüfen dann die Pflegesituation zu Hause oder in einer Einrichtung und senden regelmäßig Berichte an die Angehörigen.

„Ich weiß aus Erfahrung aus der eigenen Familie, wie viel Zeit man benötigt, um sicher zu sein, dass die Pflege eines Angehörigen den eigenen Ansprüchen genügt. Wenn man außerdem arbeitet und vielleicht noch



Alt und erfahren – bei den Gorillas heißen sie Silberrücken.

Foto: Oeser

Kinder hat, ist das schwer zu bewältigen. Hier setzt Lintera an“, erklärt Diana Heinrichs ihr Konzept, „momentan sind wir dabei, mit den Krankenkassen über eine Kostenübernahme zu verhandeln.“

Schnell entwickeln sich weitere Gespräche mit Gründern einer Mathe-App, eines Recherchedienstes und aus der Versicherungsbranche. Warum sie alle hier sind? „Es ist wichtig, Kontakte zu knüpfen, Leute kennenzulernen und Know-how auszutauschen“, lautet die Antwort unisono. Die Seniorexperten gehören zu dieser innovativen Szene – und hätten sie nicht ihre roten

Schildchen an, wären sie genau das: ein selbstverständlicher Teil des Ganzen.

Claudia Šabić

Auf www.masterhora.de können sich Interessierte als Seniorexperte kostenlos registrieren. Die Seite informiert z. B. über Veranstaltungen und Webinare. Fragen werden auch telefonisch beantwortet unter 069/770 62 67 10. Der Betreiber der Website ist die Silberrücken GmbH aus Frankfurt. *sab*

Anzeige



**Agentur für
Lebensgestaltung
im Alter**

Inh. Frank Albohn, Diplom-Pflegewirt (FH)

**Stundenweise aufsuchende Betreuung
und Verhinderungspflege für Menschen
mit Hilfebedarf.**

**Wir sind von der Pflegekasse
seit 2005 anerkannt.**

Homburger Landstraße 82 · 60435 Frankfurt am Main
Telefon 069/747 31-552 · Mobil 0179/946 59 19

www.julema.de